

Verkehrschao nach Bummert-Sperrung

STRAßEN Bis November wird an der Innenstadt Kreuzung gebaut – Autofahrer standen am Mittwoch im Stau

VON NIKOLA NORDING

LEER - Es glück einer Sisyphusarbeit, die eine Polizistin am Mittwochvormittag an der Friesenstraße, Ecke Arend-Smit-Straße leistete. Sie schickte zahlreiche Autofahrer von der Friesenstraße in die Arend-Smit-Straße, damit diese nicht geradeaus in Richtung Bummert führen.

Seit Mittwochfrüh ist die große Kreuzung mitten in der Innenstadt, die Heisfelder Straße, Ubbo-Emmius-Straße und Friesenstraße verbindet, gesperrt. Der Kreuzungsbereich soll umgestaltet, eine lange diskutierte Ampel installiert werden. Der Bummert wird voll gesperrt – voraussichtlich für fünf Monate bis Ende November. Auslöser waren zahlreiche Unfälle. 2018 und 2019 waren es jeweils zehn, 2020 auf jedem Fall mehr als fünf. Diese Zahlen nannte die Stadtverwaltung im Oktober. Wobei damals noch nicht alle Unfälle aus dem Jahr 2020 in die Statistik eingeflossen waren. Eine Stelle gilt offiziell als Unfallsschwerpunkt, wenn es dort drei Mal im Jahr kracht.

Ein Auffahrunfall

Gekracht hat es am Mittwoch immerhin bei all dem Verkehr nur einmal: Der Polizei wurde gegen 13 Uhr ein Auffahrunfall in der Friesenstraße gemeldet. Das erhöhte Aufkommen überraschte die Beamten in Leer nicht. „Es braucht immer ein paar Tage, bis sich eine andere Verkehrsführung eingespielt hat“, sagt Svenia Temmen, Sprecherin der Polizeiinspektion Leer/Emden. Die Lage des Bummerts mitten in der Stadt und die ohnehin durch viele Einbahnstraßen schwierige Verkehrsführung verschärfen die Situation dazu noch mehr. Die Polizei sei mit der Stadt in Gesprächen und werde in den nächsten Tagen immer wieder die Beschilderung der Umleitung und die Strecke selbst kontrollieren und eventuell nachjustieren.

Verkehrsverstöße gab es viele in den ersten Stun-



Am Mittwochvormittag wurden die Absperrungen am Bummert aufgebaut.

FOTO: ORTGIES



Auch an der Augustenstraße/Ecke Annenstraße ging zeitweise nix.



In der Annenstraße ging es nur im Schnecken tempo voran.

FOTOS: WOLTERS

den: Auf der Friesenstraße und der Annenstraße fuhr ein Auto entgegen der Fahrtrichtung in die Einbahnstraße, um dem Stau zu entkommen. Die Schilder „Anlieger frei“ wurden vielfach ignoriert, ebenso wie Halteverbot-Schilder in der Edzardstraße. Autofahrer brauchten vielfach deutlich länger, um an ihr Ziel zu gelangen, und auch zahlreiche Busse steckten in den Staus fest. Ein Blick in die Autos verriet: Gute Laune sieht anders aus.

Einzelhändler verärgert

Schlechte Laune hat derweil Harald Többens. Er betreibt das Kaufhaus Ceka in der Leeraner Innenstadt.

„Ich bin eigentlich ein ruhiger Mensch, aber jetzt platze ich vor Wut“, sagt er. Monatelang hätten die Einzelhändler wegen der Corona-Pandemie nicht öffnen dürfen, jetzt, wo die Kunden wieder kommen dürfen, wird die Anfahrt so erschwert. „Das ist Dilettantismus pur“, sagt Többens und macht die Stadtverwaltung und Bürgermeisterin Beatrix Kuhl (CDU) dafür verantwortlich: „Man hätte für diesen Umbau Monate Zeit gehabt. Verkehr ist planbar“, sagt er. Er betreibe in 14 Städten seine Kaufhäuser, aber so wenig Feingefühl bei der Planung von Straßenbaumaßnahmen habe er nirgendwo sonst kennengelernt. Er fürchtet

nun um seine Kunden: „Es spricht sich doch rum, wenn in der Stadt so ein Verkehrschao herrscht“, sagt er. Es sei keine Kritik am Bummert-Umbau, darauf legt er viel Wert. Aber die Art und Weise der Stadt ärgere ihn. Ein weiterer Einzelhändler, der seinen Namen lieber nicht in den Medien lesen wollte, sprach sogar von einem „Todesstoß für die Innenstadt“. Für Auswärtige sei die Situation unzumutbar.

Stadt bleibt gelassen

Die Stadt Leer reagiert gelassen auf die Kritik: „Die Maßnahme, lange diskutiert im Rat, wurde schließlich durch den Landkreis

als Kommunalaufsicht angeordnet. Dann wurden die Planungen erarbeitet und nach Freigabe der Mittel muss die Maßnahme jetzt unverzüglich umgesetzt werden. Einen optimalen Zeitraum für solche ‚Großmaßnahmen‘ gibt es nie. Hier war es von besonderem Vorteil, die Sommerferien vollumfänglich mitzunehmen“, erklärt die Pressestelle der Stadt. Das Chaos sei erwartet worden: „Dies ist leider immer so, wenn Baustellen neu eingerichtet werden und lässt sich nicht verhindern.“ Grund dafür sei, dass sich ein Großteil der Verkehrsteilnehmer erst jetzt mit der neuen Situation auseinandersetzt.

WAS UND WARUM



Kontakt:
n.nording@zgo.de

Darum geht es: In der Leeraner Innenstadt herrschte am Mittwoch Chaos. Das nervte vor allem Autofahrer und Einzelhändler massiv.

Vor allem interessant für: Alle, die in Leer wohnen und dort mit dem Auto fahren müssen.

Deshalb berichten wir: Zeitweise ging in der Leeraner Innenstadt mit dem Auto nichts mehr. Davon waren viele Menschen betroffen.



Der Verkehr am Mittwoch